

Diathese: Aktiv und Passiv

Mit dem Passiv will man meistens den Verursacher oder die Ursache einer Handlung in den Hintergrund rücken. Stilistisch gesehen wirkt das Passiv in aller Regel schwerfälliger als das Aktiv. Man sollte deshalb beim eigenen Schreiben zurückhaltend sein, was den Einsatz des Passivs betrifft.

Auftrag:

- Du findest nachfolgend einen Text, in dem es viele Passivkonstruktionen hat. Formuliere den Text so um, dass möglichst viele Passivkonstruktionen wegfallen.
- Vergleiche deine Lösung mit der Lösung auf der Webseite.

Text mit vielen Passivkonstruktionen	Text mit eliminierten Passivkonstruktionen
<p>Luca ist vergangene Woche zum ersten Mal vom Verband für ein Länderspiel der U18-Nationalmannschaft aufgeboden worden.</p> <p>Er wusste schon länger, dass diese Chance besteht. Denn mehrmals in den vergangenen Monaten wurde er von Talentspähern aus dem Umfeld des nationalen Fussballverbandes beobachtet.</p> <p>Zum Teil ist mit ihm auch das Gespräch gesucht worden.</p> <p>Da er ein intelligenter, selbstbewusster junger Busche und ein sehr guter Fussballer ist, beeindruckten ihn die Beobachtungen und Gespräche nicht gross. Von seinem Trainer war ihm schon lange bestätigt worden, dass er das Zeug hat, den Sprung ganz an die Spitze zu schaffen und gross herauszukommen.</p> <p>Er müsse einfach weiter hart an sich arbeiten, dann werde er sicher bald von den Verbandsleuten entdeckt werden.</p>	<p>Der Verband hat Luca vergangene Woche zum ersten Mal für ein Länderspiel der U18-Nationalmannschaft aufgeboden. Das Passiv steht im Perfekt (ist ... aufgeboden worden), deshalb muss auch im Aktiv Perfekt verwendet werden.</p> <p>Er wusste schon länger, dass diese Chance besteht. Denn mehrmals in den vergangenen Monaten beobachteten ihn Talentspäher aus dem Umfeld des nationalen Fussballverbandes. Das Passiv steht im Präteritum (wurde ... beobachtet), deshalb muss auch im Aktiv Präteritum verwendet werden.</p> <p>Man hat mit ihm auch das Gespräch gesucht. Das Passiv steht im Perfekt (ist ... gesucht worden), deshalb muss auch im Aktiv Perfekt verwendet werden. Im Passivsatz ist der Urheber der Handlung nicht genau bestimmt, deshalb kann man das Indefinitpronomen „man“ als Subjekt verwenden.</p> <p>Da er ein intelligenter, selbstbewusster junger Busche und ein sehr guter Fussballer ist, beeindruckten ihn die Beobachtungen und Gespräche nicht gross. Sein Trainer hatte ihm schon lange bestätigt, dass er das Zeug hat, den Sprung ganz an die Spitze zu schaffen und gross herauszukommen. Das Passiv steht im Plusquamperfekt (war ... bestätigt worden), deshalb muss auch im Aktiv Plusquamperfekt verwendet werden.</p> <p>Er müsse einfach weiter hart an sich arbeiten, dann würden ihn</p>

Seine Eltern sind zwar stolz auf ihren Sohn und freuen sich über das Aufgebot. Ihnen ist aber bewusst, dass Erfolg auch viele Probleme nach sich zieht. Sie haben keine Bedenken, dass Luca die Energie dazu hat, seinen zusätzlichen Verpflichtungen nachzukommen. Was ihnen Sorgen bereitet, ist, dass Luca mit zunehmendem Erfolg von Geschäftemachern ausgenutzt werden könnte.

Die Eltern sind überzeugt davon, dass Luca von ihnen vor diesen Leuten geschützt werden muss.

die Verbandsleute sicher bald entdecken.

Das Passiv steht im Futur I und im Konjunktiv I (werde ... entdeckt werden), deshalb muss auch im Aktiv Futur I und Konjunktiv verwendet werden. Aber Achtung: Da der Konjunktiv I mit der Indikativ-Form übereinstimmt (sie werden [Indikativ] = sie werden [Konjunktiv I]) und indirekte Rede vorliegt, muss Konjunktiv II verwendet werden.

Seine Eltern sind zwar stolz auf ihren Sohn und freuen sich über das Aufgebot. Ihnen ist aber bewusst, dass Erfolg auch viele Probleme nach sich zieht. Sie haben keine Bedenken, dass Luca die Energie dazu hat, seinen zusätzlichen Verpflichtungen nachzukommen. Was ihnen Sorgen bereitet, ist, dass **Geschäftemacher Luca** mit zunehmendem Erfolg **ausnutzen könnten**.

Das Passiv steht im Infinitiv [Präsens] (ausgenutzt werden), deshalb muss auch im Aktiv der Infinitiv (= ausnutzen) verwendet werden. Das Modalverb „können“ ist nicht Bestandteil der Passivkonstruktion, sondern verlangt nach sich einfach einen verbalen Teil im Infinitiv (das eine Mal im Passiv [= ausgenutzt werden], das andere Mal im Aktiv [= ausnutzen]).

Die Eltern sind überzeugt davon, dass **sie Luca** vor diesen Leuten **schützen müssen**.

Das Passiv steht im Infinitiv [Präsens] (geschützt werden), deshalb muss auch im Aktiv der Infinitiv (= schützen) verwendet werden. Das Modalverb „müssen“ ist nicht Bestandteil der Passivkonstruktion, sondern verlangt nach sich einfach einen verbalen Teil im Infinitiv (das eine Mal im Passiv [= geschützt werden], das andere Mal im Aktiv [= schützen]).